

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.03.2021 wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

5. Mündlicher Bericht Seniorenbeirat - Jahresbericht 2019

Herr Dathe berichtet über die vielfältigen Aktivitäten des Seniorenbeirates im Jahr 2019 und 2020.

Seit September 2019 sind in den Seniorenbeirat 6 Frauen und 3 berufen. Sie nehmen als Gäste an Gremiensitzungen teil. Zwei Mitglieder sind im Seniorenbeirat des Burgenlandkreises tätig.

Wichtiges Ziel der Tätigkeit des Seniorenbeirates ist die Aufrechterhaltung von Kontakten zu Senioren in den Ortschaften sowie in den Alten- und Pflegeheimen.

Geplant waren auch Gespräche mit den ortsansässigen Wohnungsverwaltungen sowie mit kirchlichen Seniorengruppen und mit Vertretern gesellschaftlicher Einrichtungen. Kontakt zu den Kommunalpolitikern wird aufgebaut oder erweitert.

Pandemiebedingt konnten leider noch nicht alle geplanten Veranstaltungen und Gespräche stattfinden.

In den 6 Sitzungen des Seniorenbeirates und 4 gemeinsamen Sitzungen mit dem Behindertenbeirat wurden viele Themen angesprochen und an die Entscheidungsträger weitergeleitet:

- Intex-Theaterprojekt
- kostenfreier Transport im öffentlichen Personennahverkehr für Bürger/-innen Ü70
- Sitzgelegenheiten wie zum Beispiel in der Straße Am Krug

Die Mitglieder des Seniorenbeirates waren maßgeblich an der Auswahl von Einrichtungen beteiligt, die das Zertifikat des seniorenfreundlichen Service erhalten haben.

In die Diskussion um die Taxitarife, die Zuwegung am Friedhof Weißenfels und das INSEK 2030 hat sich der Seniorenbeirat aktiv eingebracht. Ebenso werden Stellungnahmen zu Sitzungsvorlagen abgegeben, die in die Gremien-Diskussionen mit einfließen.

Um die Aufgaben pandemiebedingt mangels persönlicher Treffen zu erfüllen, werden regelmäßig Telefonkonferenzen durchgeführt.

Herr Kabisch-Böhme dankt Herrn Dathe für die Ausführungen und Frau Henze für die Unterstützung der beiden Beiräte.

Herr Dathe schließt sich dem an und ergänzt seine Ausführungen um die Bitte an die Stadt, die schadhafte Fußwege im Stadtgebiet zu erneuern. Besonders in der Gustav-Adolf-Straße, der Moritz-Hill-Straße und dem Kirschweg sind beschwerliche Passagen für die Senioren und Behinderten zu überwinden.

Der einzige Lebensmittelmarkt in der Innenstadt ist nicht barrierefrei erreichbar.

Herr Kabisch-Böhme bittet Herrn Dathe darum, die aufgezeigten Probleme in einer Prioritätenliste zu erfassen und gleichzeitig der Stadt und dem Stadtrat zu übermitteln. So kann sichergestellt werden, dass vom Stadtrat Nachfragen zum aktuellen Stand der Maßnahmen an die Stadt erfolgen können.

6. Initiative Jugendbeirat Weißenfels

Herr Kabisch-Böhme informiert zum Stand der Entwicklung eines Jugendbeirates.

Hierbei stellen sich viele Fragen wie zum Beispiel nach der Organisationsform, den Plänen und den Zielen.

Die Sprecherin der anwesenden Jugendvertreter wendet sich an die Ausschussmitglieder und erläutert die Ziele und Wünsche der Jugendvertretung. Den Namen Jugendbeirat bezeichnet sie als falschen Begriff, wenn man die Strukturen des Behinderten- oder Seniorenbeirates zum Vergleich nimmt. Die Einhaltung bürokratischer Prozesse von Gremiensitzungen ist für die Jugendvertreter kaum zu bewerkstelligen. Es wird aufgrund von Schulabgängen, Ausbildungs- oder Studienbeginn ein ständig rotierender Personenkreis sein. Wichtig ist den Vertretern der Jugend, dass sie die Jugend vertreten können, so zum Beispiel als beratendes Mitglied im Sozialausschuss. Sie möchten sich bei Behörden und Organisationen bekannt machen und ein Bindeglied zwischen den Jugendlichen und den Entscheidungsträgern sein.

Herr Trauer befürwortet die Wichtigkeit der Initiative, um der Jugend eine Stimme zu geben. Die Frage nach der möglichen Struktur ist zu klären, ebenso die Frage nach Ansprechpartnern in der Stadtverwaltung. Mit ihrem Erfahrungspotential aus der Betreuung des Behinderten- und des Seniorenbeirates könnte Frau Henze auch der Jugendvertretung anfänglich Unterstützung gewähren.

Favorisiert wird die Einbindung der erfahrenen Jugendsozialarbeiter der Einrichtung Kinder-, Jugend- und Familientreff "Die Brücke" in der Neustadt. Es sollten Vertreter der Stadt und des Stadtrates neben der Jugendvertretung im Jugendbeirat installiert werden. Die Schulsozialarbeiter können eingebunden werden und engagierte Schüler/-innen zur Mitarbeit im Jugendbeirat anregen.

Herr Kabisch-Böhme schlägt als Zielsetzung für nach der Sommerpause vor, dass eine Zeitschiene festgelegt wird, in der Strukturen entwickelt werden.

Herr Papke begrüßt die Initiative der jungen Leute, sich in der Stadt und den Ortschaften aktiv an Entscheidungen zu beteiligen. Er gibt die Anregung, die Jugendvertretung in der Hauptsatzung zu verankern und spricht sich für die Wichtigkeit der städtischen Betreuung aus. Ein Ziel der Zusammenarbeit kann auch der gemeinsame Erfahrungsaustausch der Beiräte mit der Jugendvertretung sein.

Dem schließt sich Frau Naumann vom Seniorenbeirat an und berichtet von guten Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Jugendlichen im Rahmen städtischer Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Fest der Ehejubilare.

Bei der Aufnahme in die Hauptsatzung sieht Herr Kabisch-Böhme das Problem, dass Veränderungen im personellen Bereich der Jugendvertretung die regelmäßige Aktualisierung der Hauptsatzung in allen Gremien nach sich zieht.

Herr Papke schlägt vor, dass nach den ersten Gesprächen zur Struktur und dem Namen für die Jugendvertretung allgemeine Angaben in die Hauptsatzung übernommen werden, um auch tatsächlich Rechte für die Gremienarbeit zu erhalten.

Nach Meinung von Herrn Kabisch-Böhme ist mit Beginn der Tätigkeit eine aktive Medienarbeit zu leisten. Die jungen Menschen sollten präsent sein und zur Mitarbeit aufrufen. Ein wichtiger Faktor im Anwerbungsprozess ist die Einbindung der Schulen über die Schulsprecher und die Schulsozialarbeiter.

Auf die Frage von Herrn Baum zur derzeitigen Struktur erhält er zur Antwort, dass es 5 aktive Mitglieder gibt.

Herr Kabisch-Böhme favorisiert eine Aufnahme der Jugendvertretung ohne namentliche Unterzeichnung in der Hauptsatzung. Dem Ansprechpartner der Stadt sollten aktuelle Namenslisten vorliegen.

Herr Drewitz begrüßt die Aktivitäten der Jugendlichen und äußert den Wunsch, dass neben jungen Leuten aus dem Stadtgebiet und den städtischen Schulen auch Werbung in den Ortschaften gemacht werden soll.

Herr Papke schließt sich dem Vorschlag von Herrn Kabisch-Böhme an, eine nichtnamentliche Fassung der Struktur der Jugendvertretung in der Hauptsatzung zu verankern. Um eine personelle Beständigkeit zu erreichen, wäre auch darüber nachzudenken, alle Schulsprecher im Jugendbeirat oder Jugendgremium einzubinden.

Einig sind sich die Stadträte darüber, dass umgehend eine Form gefunden werden muss, die Jugendvertretung zu installieren und arbeiten zu lassen.

7. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

8. Mitteilungen und Anfragen

Frau Föhre informiert über ihre im Stadtrat gestellte Anfrage zur Rekultivierung des Spielplatzes am Hirsemannplatz. Es müsste Sand ausgetauscht und die Rasenfläche gepflegt werden. Sie lobt die Gestaltung des Spielplatzes an den Badanlagen als sehr gut gelungen. Der kleine Zaun zur Abgrenzung der Spielfläche vom restlichen Gelände fügt sich gut ein. Ihre Idee eines Erwachsenenspielplatzes bzw. eines generationenübergreifenden Freizeitalandes ist mangels Platz und finanzieller Hilfen noch nicht zur Umsetzung gelangt.

Frau Zwirnmann bejaht die Frage von Frau Später, ob der Kinderbauernhof in Langendorf noch besteht.

Herr Kabisch-Böhme spricht sich für eine starke Vernetzung der Stadt Weißenfels mit Trägern sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen aus. Seitens der Stadt als Initiator sollten regelmäßige Vernetzungstreffen organisiert werden. Das Ziel der Vernetzung besteht im gegenseitigen Kennenlernen und dem daraus entstehenden Nutzen aus ressourcenschonender gegenseitiger Hilfemöglichkeiten.

Herr Trauer informiert über die aktuelle Corona-Situation:

- eingeschränkter Regelunterricht
- Testpflicht im Burgenlandkreis
- keine Testpflicht Kita

Gesetzesänderungen bleiben abzuwarten.

Die Zahl der Impfungen in den Einrichtungen ist gut vorangeschritten.

In der Haushaltsdiskussion 2021 ist darüber berichtet worden, dass für die Grundschule Langendorf entgegen den bekannten Sanierungsplänen nunmehr ein Ersatzneubau in Rede stehen. Hierzu findet derzeit ein Kostenvergleich statt.

Herr Trauer wird in einer der nächsten Sitzungen über die Entscheidung berichten.

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

2. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin